

der „ala“ verloren, die unter seinem Befehl stand (nach SHA Pertinax 1,5 ff. in Moesien). Die Alimentarprokurator bekleidete er für den Bezirk an der „via Aemilia“, aber schon ein Jahr später wurde er nach Köln an die Spitze der germanischen Flotte gestellt, von wo er – ebenfalls schon nach knapp einem Jahr – unter Verdopplung seines Gehaltes in die beginnenden Markomannenkriege abkommandiert wurde. Die Inschrift und die Statue waren sozusagen das Abschiedsgeschenk der Kölner an den höchsten ritterlichen Beamten in der Stadt.

Dat.: 169/170 n. Chr.

Literatur: AE 1963, 52; W. Haberey, Spätromische Gräber in Brühl, Bjb. 162, 1962, 397 ff.; H.-G. Kolbe, Der Pertinaxstein aus Brühl bei Köln, Bjb. 162, 1962, 407 ff. mit Tafel 4; SH Nr. 171; H. Devijver, Les militiae equestres de P. Helvius Pertinax, ZPE 75, 1988, 207–214; Gregarek Nr. 35; Pflaum, Carrières Nr. 179 und 278; PME H 9; Koenen 470 f. Nr. 4.

### Nr. 275 | Grabinschrift (Kalkstein)

Datenbank ID: 259

Inv.-Nr.: 11

Galsterer 1975 Nr. 196

AO: Köln RGM

FO: Köln; Kuniberts kloster (nach Klinkenberg wohl vom Gräberfeld Eigelstein), 1854. Gefunden beim Neubau des Hauses Anno Etzweiler (Schmitz 1857, 156).

Maße: 74 cm x 61,5 cm x 13,5 cm

Wiederverwendeter Grabstein. Ungegliederte Rechteckstele, bis auf den Sockel (ergänzt) gut erhalten. Auf Seite a über der Inschrift Mahlszene (mit Bestoßungen an Gesichtern), auf Seite b über der Inschrift drei Protomen in einer Nische.

a: *D(is) • M(anibus) • C(aius) • Iul(ius) Maternus / vet(eranus) • ex • leg(ione) • I • M(inervia) • vi(v)us • sibi / et • Marie • Marcellinae / coiungi • dulcissime /<sup>s</sup> (et) castissime • obitae • f(ecit).*

Nr. 275



Vorderseite



Rückseite